

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:
„Tagblatt“ Nr. 650-65.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 5.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Erstattung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Kleinanzeigen M. 1.00,
auswärtige Kleinanzeigen M. 1.50 für die einmalige Anzeigenszeit oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 14. Mai 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 221. + 69. Jahrgang.

Runde aus Sowjet-Rußland.

Verhältnismäßig selten kommt eine zuverlässige Kunde aus der Sowjetrepublik, steht man von den Telegrammen ab, die das offizielle Bureau der Sowjets, die Kosta, verbreitet und die die „Rote Fahne“ mit besonderer Liebe und Eifer nachdruckt. Man hat allen Grund, diesen Nachrichten zu misstrauen, ebenso wie jenen, die aus Helfingfors kommen und dort meist frei erfunden werden, oder jenen antibolschewistischen mit der schönen Ortsbezeichnung „Von der russischen Grenze“. Die Wahrheit über Sowjet-Rußland ist nur allzu schwer zu ergründen. Jetzt nun liegt ein Buch vor, dem man wohl rühmlichlos trauen darf. Es heißt „Drei Monate in Sowjet-Rußland“ und hat als Verfasser Arthur Holitscher (Verlag S. Fischer, Berlin), dem wir u. a. auch ein treffliches Buch über Amerika danken. Holitscher hat sich in der letzten Zeit zum Anhänger kommunistischer Ideen entwickelt. Als Gläubiger ist er nach Moskau gefahren, wie etwa kurz vor ihm Dr. Alfons Goldschmidt, dessen Tagebuchblätter „Moskau 1920“ im Werke von Holitscher zum größten Teil ihre Bestätigung finden. Goldschmidt freilich zog es nach Moskau, weil er dort die Verwirklichung der von ihm verkündeten Volkswirtschaftlichen Lehren zu sehen hoffte. Dem Volkswirtschaftler, der alles auf eine Formel bringen möchte, folgt nun der Ethiker, der die Gemeinschaft der besessenen Vernunft erträumt. Holitscher, ein Poet, der sich von der Idee hat befehlen lassen, ging nach Rußland, um eine Religion zu suchen. „Zu den vier Religionen“, so sagt er, „aus denen die Menschheit bisher Befreiung, überirdisches Lohsal gestruhen hat: dem Felsenfalsch Buddhas, dem Wein Roms, dem Honig des Davidischen Christus, der Milch Mohammeds, fügt sich der fünfte — bis an den Rand gefüllt vom heilenden Wasser des Kommunismus.“

Gerade, weil Holitscher als Gläubiger in das rote Meßta pilgerte, ist sein Zeugnis um so wertvoller, denn diese Gläubigkeit hindert ihn doch nicht, die Wahrheit zu suchen und die einmal gefundene Erkenntnis auch offen auszusprechen, auszusprechen mit einer Lebendigkeit und Eindringlichkeit, wie wir sie schon in seinem Amerika-Buch schätzen gelernt haben. Holitscher bestätigt völlig das, was uns eigentlich jede aus dem verschlossenen Lande kommende Kunde wissen ließ: In dem heutigen Rußland sieht es trostlos aus. „Rußland frant, an einer Unterproduktion des Notwendigsten. Das traurigste Wort, das ich in Rußland gehört habe, war das Wort Remont. Remont bedeutet Reparatur, und wenn man Remont hört, bedeutet es, daß etwas kaputt ist, das nicht repariert werden kann.“ Holitscher führt eine Reihe von Beispielen hierfür an, von den zerplatzten Heizungsrohren und dem geborstenen Leitungsröhre bis zu den großen Dingen der öffentlichen Einrichtungen und Notwendigkeiten. „Überall auf Schritt und Tritt Verwüstung, Unersehbarkeit, Ruin. Damit zugleich Resignation, Gebenlassen, Verlotterung, Sich-Hinlegen und Sterben.“ Ist es ein Wunder, daß unter solchen Umständen selbst die großen Städte in einen Todeschlaf versinken. Petersburg „ist eine erschlagene Stadt oder besser gesagt, eine tief eingeschlafene, die auf Erwachen kaum noch hofft.“

Trostlos sind die Ernährungsverhältnisse. Man weiß aus anderen Berichten, daß die Sowjets ihre Gäste nicht am schlechtesten verpflegen und es ist daher doppelt interessant, was Holitscher über die Ernährungsverhältnisse berichtet. „Wir bekamen in unserem Haus, in dem wir allerdings frierend, aber in sehr schönen Räumen untergebracht waren, tagaus, tagein, nichts anderes zu essen als torfartiges Brot, sehr wenig Butter, schmierige Zuckerrüben, die sich seit Ausbruch des Krieges an allen Fronten herumgewälzt haben mochten, und die man in die Bude schieben mußte, um den dünnen Tee über sie zu spülen, einmal am Tage ganz durchsichtige Gemüsesuppe und außerdem Kascha, Kascha, Kascha. Kascha ist Grütze. Ich weiß nicht, aus was für Hülsen von Hülsenfrüchten die Kascha hergestellt war, die wir in Moskau monatelang zu essen bekamen. Früchte waren es nicht, sondern Hülsen; es mag aber auch Baumrinde gewesen sein. Unsere Kascha hatte zuweilen eine Färbung, deren Ursprung in der Botanik nur schwer zu lokalisieren sein dürfte. Fleisch und Kartoffeln gab es äußerst selten, noch seltener eine Konserneblische mit Fisch oder ein Stück Käse.“ Aber nicht nur in den großen Städten herrscht bittere Not. Eine Reihe von Gouvernements hat Mähernten gehabt und die hungrige Landbevölkerung strömt nun nach Moskau, in dieselbe Stadt, die sie, wenn daheim die Ernte gut und üppig ausgefallen ist, gern verlassend läßt. Die Industrie, soweit von einer solchen überhaupt noch die Rede sein kann, muß zugeben, daß sich ein Teil des Betriebspersonals halbe tagelang unentschuldig auf den Feldern umhertreibt, um Rüben, Kartoffeln und andere Erdfrüchte einzuharfen, „da die Lebensmittelbesse-

rung oft eine gänzlich ungenügende war und zumal die Arbeiterinnen vor Unterernährung und Müdigkeit zum nicht zu arbeiten vermochten.“ Dazu Mangel an Nahrungsmitteln. Bei Beginn des Winters zeigen die Arbeiterinnen auf ihre Baststühle, in denen sie laufen müssen, weil Moskau anderes Schuhzeug nicht zu liefern vermag.

Aber alle diese Entbehrungen, so sagen uns ja immer wieder unsere Moskau-Jünger, läßt die Freiheit in Sowjet-Rußland, die einzige grandiose Befreiung der Massen ertragen. Ja, wie sieht es denn nun mit dieser goldenen Freiheit aus? Diese Befreiung der Massen, so findet Holitscher, „ist nicht wörtlich zu nehmen. Denn wenn man unter Freiheit Selbstbestimmung, Leichtigkeit der Bewegung, ein gemüthliches Hinvegetieren versteht, so kann man diese Freiheit in Rußland allerdings nicht finden. An ihrem Mangel leidet jedermann (nicht allein der Intellektuelle), am allermeisten aber der russische Arbeiter.“ Auch das beweist, was man ja schon seit geraumer Zeit wußte (Freiheit ist ein Vorurteil der Intellektuellen, steht bei Lenin irgendwo), daß diese Diktatur des Proletariats in Wahrheit doch nicht anderes ist als die Gewalttätigkeit weniger, mit anderen Worten, diese Diktatur ist eine Diktatur über das Proletariat.

Die verhältnismäßig kleine Partei der Kommunisten hält ihre Herrschaft nur durch rücksichtslose Anwendung von Gewalt — siehe Kronstadt — aufrecht, und versucht, durch eine gewaltige Propaganda Anhänger zu werben. Die Seelen der Masse haben die Bolschewiken aber trotzdem nicht zu erobern vermocht. „Schon Goldschmidt hat uns von der ungebrochenen Macht der Kirche in Sowjet-Rußland erzählt. Die Masse hält trotz aller Propaganda auch heute noch an ihrem Glauben fest. Holitscher gibt ein lehrreiches Beispiel hierfür. Die Bolschewiken, so erzählt er, hatten die Särge der Heiligen geöffnet und in einem Propagandazug diese Särge durch ganz Rußland gefahrt. Aus den Dörfern strömten die Bauern zu den Stationen herbei, um diese Särge zu bestaunen. Was aber sagte der Ruschik? Daß die Heiligen schlauer gewesen seien als die Bolschewiken, daß sie sich nämlich im Oktober samt und sonders aus dem Staub gemacht hätten, d. h. jetzt im Himmel säßen und in ihren Särgen Mist zurückgelassen hätten.“

Positive Erfolge des Bolschewismus weiß auch Holitscher nicht zu buchen. Goldschmidt hat uns beschworen: „Die Beseitigung der Prostitution und die Verjagung des Schnapsteufels könnt ihr doch anerkennen. Mehr verlangt Moskau von euch nicht.“ Aber auch hier scheint ein Abstrich nötig. Denn auch die Prostitution ist, nach Holitscher, geblieben, „unterirdisch und unkontrolliert, und es gibt sogar, es ist schauerlich zu sagen, Kinderprostitution.“ Blicke also die Vertreibung des Schnapsteufels als einzige Errungenschaft auf der Haben-Seite stehen!

Heute also sieht es trostlos in Sowjet-Rußland aus. Wer das jetzt noch nicht sehen will, dem ist nicht zu helfen. Allen Moskaugläubigen dient als Entschuldigung der Krieg, die Blodade. Wenn die „prächtigen Burischen“ von der Front heimkehren, dann wird alles besser, meint Holitscher. Das ist ein Glaubenssatz, der sich nicht beweisen läßt. Alle Gründe der Vernunft sprechen dagegen und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Kommunismus abwirtschaftet. Er hat kapituliert vor der russischen Bauernschaft, er hat den freien Handel bis zu einem gewissen Grade wieder zugelassen und den privaten Besitz zum mindesten auf dem Lande anerkannt. Die Bestrebungen Lenins gehen soweit, daß er kürzlich der Sowjetpartei angedroht hat, er würde den Vorstoß der Partei niederlegen, falls sie ihm noch weitere Schwierigkeiten mache. Die Moskaufünger sagen, diese Konzessionen erfolgten nur, um nachher die Lehre um so reiner verwirklichen zu können. Man wird gut tun, es hier mit dem Lessing'schen Gedicht zu halten:

„Ich flieh', um öfter noch zu streiten!
Rief Jir, der Kern von tapfern Leuten.
Das flieh' (so überseht) ich ihn):
Ich flieh', um öfter noch zu flieh'n.“

Neutralität Konstantinopels und der Dardanellen.

D. Konstantinopel, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die interalliierten Oberkommissare, Admirale und Generale trafen gestern zu einer gemeinsamen Beratung zusammen und beschlossen, die Neutralität Konstantinopels, der Dardanellen und des Bosporus zu erklären.

Unabhängigkeitsverlangen Koreas.

D. Paris, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Londoner Telegrammen-Agentur des Exchange Telegraph erfährt aus Washington, daß Korea eine Kundgebung an Amerika gerichtet habe, in der es als unabhängige Nation anerkannt zu werden verlangt. Korea beginnt also bereits, den latenten Konflikt zwischen Japan und Amerika für eine Emanzipationspolitik dienlich zu machen.

Oberschlesien.

Dz. London, 13. Mai. (Drahtbericht.) Im Unterhaus erwiderte sowohl Lloyd George als auch Harmsworth auf eine Reihe von Anfragen über Oberschlesien, sie könnten der geistigen Erklärung Chamberlains über diese Frage nichts hinzufügen. Lloyd George sagte weiter, die polnische Regierung übernehme keinerlei Verantwortung für die Aktion, die von ihren Vandalen unternommen werde. Es sei schwer, festzustellen, was in Oberschlesien vor sich gebe, denn die Berichte lauten sehr widersprechend. — Wedgewood fragte, ob die französischen Truppen tatsächlich irgend einen Anteil an dem den Aufständischen in Oberschlesien entgegengebrachten Widerstand genommen hätten? — Harmsworth gab darauf keinerlei Antwort.

Dz. London, 13. Mai. (Drahtbericht.) Im Unterhaus erklärte Harmsworth, die interalliierte Kommission in Oberschlesien erwäge die Möglichkeit, eine Vertretung der Streitkräfte der Abstimmungskommission zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzierung Deutschlands.

Dz. London, 13. Mai. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York: In amerikanischen Geschäftskreisen vertritt man die Ansicht, ohne die Finanzrationen Deutschlands sei der Plan für die deutschen Reparationen undurchführbar.

England und die Reparationen.

Dz. London, 13. Mai. (Drahtbericht.) Der Berliner Vertreter des Reuters-Bureaus erzählt von zuverlässiger Seite, daß, wenn die englische Regierung das Reparationsgeleit weiter in Kraft läßt, um zu ermöglichen, daß die von Deutschland gekündete Reparationssumme, wenn es mindestenswert ist, im Vereinigten Königreich statt in Deutschland eingekammet werde, die englische Regierung in Bezug auf die Reparation nicht die Abicht habe, mehr als die vom Ultimatum vorgeschriebenen 26 Proz. einzukammeln.

Englische Zeugen für Leipzig.

Dz. Paris, 13. Mai. (Gavas.) Der „Matin“ meldet aus London, daß der Generalstaatsanwalt Sir Ernst Pollock am 20. Mai unter Begleitung von einer großen Anzahl Zeugen und mit einer ansehnlichen Menge Schriftstücken verfahren sich nach Leipzig begeben wird, um den Verlauf der Debatten über den Prozeß gegen die Kriegsverbrecher zu verfolgen, so weit die Dofen dritten Instanz fortgeführt.

Rein Rücktritt Stojas.

W.T.B. Paris, 12. Mai. Nach einer Meldung der Abendpresse aus Rom wird die Nachricht der Demission des Grafen Storsa dementiert. Sie entbehrt jeder Begründung.

Der Reichspräsident an Minister Koch.

W.T.B. Berlin, 12. Mai. Der Reichspräsident richtete an den kcheidenden Reichsminister des Innern Koch ein Handschreiben, in dem es heißt:

Sie haben das Reichsministerium des Innern mit Umsicht und Geschick geleitet und sich den umfassensten Aufgaben Ihres Dienstbereiches, namentlich auch auf organisatorischem Gebiete, mit Tatkraft und Billigkeit unterzogen. Bei der Bedeutung Ihres Ressorts und als Vizekanzler der vorigen Reichsregierung haben Sie auch an der allgemeinen Leitung der Reichsgeschäfte bestimmenden Anteil gehabt. Es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihnen für Ihre hingebende Tätigkeit meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung auszusprechen und ich füge den Wunsch hinzu, daß Ihre Fähigkeiten bald ein weiteres reiches Feld erprobender Tätigkeit finden mögen.

Ein Gruß Dr. Wirths an Freiburg.

Dz. Freiburg, 13. Mai. (Drahtbericht.) Reichsminister Dr. Wirth hat auf die Begrüßung durch den Oberbürgermeister und den Stadtrat von Freiburg zur Übernahme des Reichsfinanzministeriums folgendes Telegramm geschickt:

Ihnen und dem Stadtrat herzlichsten Dank für die Wünsche zu meiner Ernennung. Die Größe meiner Heimatstadt haben mir wohlzutun. Wenn Nord und Süd und alle deutschen Stämme zusammenhalten, dann muß das schwere Werk der Wiederaufrichtung des Vaterlandes gelingen. Worte und Proteste können uns nicht frei machen, sondern nur Leistungen bahnen den Weg zur deutschen Freiheit. Verständigung und Veröhnung mit allen denen, die guten Willens sind, ist das Ziel meiner Arbeit.

Rücktrittsabsichten Dr. Goepfert.

W.T.B. Berlin, 12. Mai. Ministerialdirektor Dr. Goepfert stellt sein Amt als Vorsitzender der Friedensabteilung des Auswärtigen Amtes zur Verfügung.

Tagung der deutschen Wohnungsämter.

Br. München, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der hier gestern begangenen Tagung der deutschen Wohnungsämter teilte der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums mit, es werde eine Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes über die Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel erfolgen müssen. Auch der Direktor des Münchener Wohnungsamtes teilte mit, der Höhepunkt der Wohnungsnot sei noch nicht überschritten.

Rücktritt der deutschen Stadtverordneten in Hadersleben.

Dz. Kopenhagen, 12. Mai. Die deutschen Mitglieder der Haderslebener Stadtverordnetenversammlung haben ihr Amt niedergelegt. „Heimdal“ zufolge begünstigt der deutsche Stadtrat die Wähler keinen Schritt damit, daß die Haltung der Dänen, besonders ihre Stellungnahme in der Pensionstrage für die verabschiedeten deutschen Beamten, ein weiteres Zugewinnen zwischen den Dänen und den Deutschen unmöglich mache. Die Stadtverordnetenversammlung steht am Mittwoch ihre Beratungen fort, nachdem die deutsche Parteigruppe, die acht Mitglieder zählte, den Saal verlassen hatte.

Wenn Sie früh morgens aufstehen
finden Sie im

Rieschel - Wellsieb - Grudeherd
heisses Wasser!

Bei geringem Grudekoksverbrauch brennt er Tag und Nacht!
— Bitte um zwanglose Besichtigung. —

ERICH STEPHAN

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche. 382

Deutsches Haus, Wehen.

Für Ausflügler empfehle pr. selbstgek. Apfelwein, sowie gute Speisen, Kaffee u. Kuchen.

Am zweiten Pfingsttag, nachmittags ab 3 1/2 Uhr:

Tanz!

bei beliebigen Getränken. Wichtige Preise!

Es laßt sich freudl. ein. Fritz Schraml.

Rurhaus Riedrichtal Eltville.

Neu eröffnet!

Gute Pension. Kaffee, Kuchen.

Gute Weine. — ff. Bier.

Schöne Lokaltäten für Vereine empfiehlt

O. Simon.

Mainz

Mainz



Wein-Stube

4 Dominikanerstraße 4
(nahe Ludwigstraße u. Theater)

Inh.: Beria Hofherr

Flotte Bedienung.

Radrennbahn Mainz.

Sonntag, 15., Montag, 16. Mai, nachm. 4 Uhr

Große Pfingstrennen

6 Dauerrennen mit Motorführung, 6 Fliegerrennen, Gau meisterschaften über 1—10 km, 2 Motorrennen 30 km, Mannschaftsrennen 6 Tageart. Tribüne M. 17.—, I. Platz M. 12.—, II. M. 7.—, Vorverkauf bei D. Frenz, G. m. b. H., Mainz, Ludwigstraße 21.

Früh eingetroffen:

ff. Tafelmargarine

In Qualitäts-Marken der Neuzer
Margarine-Werke, G. m. b. H., Neuz a. Rh.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Traulmann & Rurh

Besitzvertreter und Niederlage
Wiesbaden, Bismarckstr. 13. — Tel. 1633 u. 3513.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 17. d. Mts., 10 Uhr vorm., werden im Hofe der alten Schule hierüber

2 landwirtschaftliche Waren (1 Doppel- und 1 leichter Einpänner), 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Pflanzkasten, Herdgeschirr und dergl.

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung versteigert.

Schierstein, den 10. Mai 1921.

Der Bürgermeister:

J. R. Lang.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 19. Mai 1921, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Weidenstadt in Gemäßheit des § 373 d. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht:

1. 10 Aktien, enthaltend ca. 40 000 Stück Porzellankörner für elektrische Sicherungen;

2. 1 Aktie, enthaltend ca. 200 Stück Porzellankörner für elektrische Sicherungen

öffentlich meistbietend gegen gleiche Vorzahlung. Zusammenkunft der Siegelsteller 1/2 Stunde vor Beginn an der Wirtschaft „Zum Hartel“.

Weiden, den 9. Mai 1921.

Rüger, Gerichtsvollzieher.

WIESBADEN

Deutsches Pfingstrennen

14. u. 16. Mai

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Das Schuhwaren

finden Sie bei

J. Drachmann

Neugasse 22.

Verkauf Parierre und I. Stock. 395

Zur Beförderung erkläre. Qualitäts-Feilen

sowie für das Aufhauen

stumpfer Feilen empfiehlt sich bei prompter Bedienung und bester Ausführung namentlich in Bezug auf einwandfreie Härte

Eiddeutsche Feilenfabrik Albert Sigwart, Ludwigshafen a. Rh.



Hansa-Hotel

Ecke Rhein- und Nikolastraße

WIESBADEN

Besitzer: F. Lederbogen.

Pfingst-Sonntag:

Gedeck Mk. 15.—

Kraftbrühe mit Einalage

Steinbutt mit holl. Tunke u. Kartoffeln

Kalbsnierebraten mit jg. Gemüse

Vanille-Eis mit Waffeln.

Pfingst-Montag:

Gedeck Mk. 15.—

Klare Schildkrötensuppe

Pastetchen nach Toulouser Art

Schweinebraten mit Spinat

Torte.

Gedeck Mk. 7.50

Suppe und 1 Gang nach Wahl.

Ratskeller - Restaurant

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Spezial-Gericht täglich von 12 und 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust mit Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln und Beilage.

Großer Mittagstisch.

Heute Samstag von 6 Uhr ab:

Bratwurst, Kraut Mk. 7.—

Weißfleisch, Kraut „ 7.—

Weißwurst, Kraut „ 7.—

Frische Wurst, Kartoffel-Salat „ 7.—

Metzel-Suppe

von 7 Uhr ab.

Für Wiederverkäufer!

Kokosbutter in Tafeln „Wizona“ Mk. 9.00

„ in Blechstand. „ „ 8.50

per Pfund, empfiehlt

Georg Abele

Weidenburgstraße 10.

Haut-Hand-Haarpflege mit OLDYM

Vorzüglich gegen rauhe Haut und auf-
geprungenen, rissige Hände!

Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

Bowlenwein!

Tafelweine
Weinbrand
Jamaica-Rum
Batavia-Arrak
Sherry Brandy
Curaçao extra L.
Maraschino
Vanille
Pfefferminz
in allerbesten Qualitäten
empfehlen

Hubert Schütz & Co.,

Nikolasstr. 28. Tel. 6331.

Niederlage bei:

Albrechtstraße 8

A. Kriessing, Tel. 1750.

Kaiser-Friedrich-Ring 8

F. Hofmann, Tel. 660.

Kaiser-Friedrich-Ring 14

F. Mayhuth, Tel. 943.

Kirchgasse 52

E. Hillert, Tel. 2642.

Mauritiusstraße 5

Wilhelm Weber, Tel. 5325.

Nerostraße 2

Carl Berner, Tel. 701.

Nerostraße 46

Louis Kimmel, Tel. 3953.

Saalgasse 4

Daniel Fuchs, Tel. 475.

Wienandstraße 8

Wendel Hauck.

Der schönste Schmuck
für Herren, Damen u.
Ballon und unfertig
meine echten Gebirgs-
bäuerlichen. Preisliste
gratis u. franko. Versand
überallhin. W. Guddl, Ge-
birgsbäuerlichen - Kultur,
Brien a. Chiemsee-Ort
nach 36. F 171

Wein-Versteigerung

der Vereinigung

Bacharacher u. Steeger Weingutsbesitzer
in Bacharach a. Rhein

am Freitag, den 10. Juni 1921, nachmittags
12 1/2 Uhr im Hotel „Gelber Hof“ in Bacharach.

Zum Ausgebot kommen:

2 1/2 St., 1 Jud. 1919er
23 1, 15 2 St., 32 Jud. 1920er } **Weine**

aus den besten Lagen von Bacharach u. Steeg.

Probetage im Hotel „Gelber Hof“ für die
Herren Kommissäre am 8. Mai.

Allgemeine Probetage i. Hotel „Gelber Hof“
27. u. 28. Mai. Anfragen sind zu richten an:
Vereinigung Bacharacher u. Steeger Weingutsbesitzer,
Bacharach a. Rhein, Telephon Nr. 40.

Prob. u. nach anwärts werden nicht abgegeben.

Franz Schellenberg

Musikhaus

Kirchgasse 33.

Musik-Instrumente.

Musikzimmer-Möbel.

Gegr. 1804.

Telephon 6444.



Frz. Schellenberg
Musik-Haus
Kirchgasse
33
Grammophon-
Salon
Separate
Vorspielräume
für Apparate
und Platten
Gegr. 1864.
Telephon 6444

**Bellebte
Tanzmusik**
bringt das
Musikinstrument
Gramola
mit der selbsttätigen
Schallplatte
ausgeführt von der besten
Musiktruppe Wiesbadens

Pfingst-Fest im Park-Hotel

Fernsprecher 6349. Wilhelmstraße 36. Fernsprecher 6349.

Park-Kabarett

Im 1. Stock des Park-Hotels.

Hotel-Haupteingang.

Das Spezial-Pfingst-Programm

Jenny Eotvöss. Otto Bellmann. Otto Klein.
Tanzduo Roberts. Herbert Harrissen. Duo Alberti.
Tanzpaar Brode. Alphons Stok. Fränzi Sylva.
Luceffe Mellni. Elis Rah.
TANGO-TEES 4-7 Uhr unter Mitwirkung der Künstler.
Abend-Vorstellungen ab 8 1/2 Uhr.

Park-Diele

Die schönste Diele der Rheinlande
im 1. Stock des Park-Hotels.
Hotel-Haupteingang.

Die große Attraktion Wiesbadens

Beraus. Stimmungs- u. Tanzmusik.
Tango-Tee 4 1/2-7 Uhr.
Abend-Unterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

Keine Trinkgelder. — Garderobe nach Belieben.
Etwaige Beschwerden bitte ich direkt an mich adressieren zu wollen.
Hochachtend und empfehlend **Habets, Direktor.**

Park-Bar

Im Parterre des Park-Hotels.
Hotel-Haupteingang.

Bar für die vornehmsten Kreise.

LEO JASS

Tanz und Tanz-Vorführungen unter
Leitung des Herrn Prof. Roberts
nebst Partnerin.

Tango-Tee 4 1/2-6 1/2 Uhr.
Abends ab 8 1/2 Uhr.

Walhalla-Restaurant ♦ Groß-Wiesbaden

Ganz Wiesbaden steht — Kopf

! Die grosse Kanone!
Lachen ohne Ende!
Jeden Abend ab 7 Uhr.
Sonntags ab 4 Uhr.



Tulpenstiel

! Die grosse Kanone!
Mainzer Aktien-Bier :: Münchener
Spaten-Bräu :: Wein im Glas 4.— Mk.

Café Atlantie

» Täglich «

Erstkl. Künstler-Konzerte

Nachm. von 4 1/2-6 1/2 Uhr.
Abends von 8-11 Uhr.

Kapellmeister

HÄNZER-MORANO

Neue Kapelle.

Café Völkerbund

Rheinstraße 17.

Sonntag und Montag: **Großes Konzert** ab 4 Uhr
und Gastspiel der bel. Posen- u. Burlesken-Gruppe **Triumph**
Willy Klein und Willy Dauster.
Eintritt frei. :: Eintritt frei.

Monopol-Theater

Erst-Aufführung!

„Maria Magdalena“

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten
nach Friedrich Heibel.
Für den Film bearbeitet von B. E. Lütke.
Regie: Reinhold Schünzel.

... Dieses Filmwerk, das eine Großtat
deutscher Filmkunst bedeutet, übertrifft
nach Urteil der Kritik infolge bester Be-
setzung der einzelnen Rollen durch nur
allererster, beliebte Künstler u. ganz vorzüg-
lichen Szenarien die meisten Sprechtheater.
Beginn der Vorstellungen: 3, 4 1/2, 6 1/2 u. 8 1/2.

Odeon

Kirchgasse 18

Fest-Spielplan.

Die 999. Nacht

Schauspiel aus dem Orient in 5 Akten mit

Erna Morena

Haus Albers :: Ludwig Harlau.

Der Todesbote

Sensationelles Kriminal-Drama in 4 Akten.

Walhalla

!! MIA MAY !!

Conrad Veidt

Der Leidensweg der Inge Krafft.

Film-Schauspiel in 5 Akten.

Regie: Joe May.

Außerdem:

Ein stilles behagliches Nest.

B. B. Lustspiel.

Wiesbadens vornehmste Weindiele

Jazz-Band

Prima
WeineExquisite
Küche

„Maxim“
Tel. 315. Webergasse 8.

Heute ab 7 1/2 Uhr

Winter-
garten
geöffnet.

Kein Weinzwang.
Malbowie.

U.T.-Lichtspiele

Vom 14. bis einschl. 20. Mai:

Der Abenteurer von Paris.

Ein Erlebnis in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Friedrich Zelnik.

Als Friedrich Zelnik vor Jahren zum ersten
Male seine Kunst der Lichtspielbühne wi-
malte, galten seine Werke schon damals als
klassisch u. wurden in den vornehmsten Theatern
bei ausverkauften Häusern vorgeführt. Seine
neuen Arbeiten sind umso hervorragender u.
ist ein Besuch dieses Gastspiels zu empfehlen.

Sanssouci- Kabarett

» MAINZ «

Heidelbergerstr. 14.

Telephon 4341.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang präzis 8 Uhr.

Preis Mark 4.—

exkl. Steuer.

:: Sanssouci-Kabarett ::

4-11 Uhr

Künstler-Konzert

:: Eintritt frei ::

Sanssouci-Kabarett

1. Stock. 17

Geöffnet ab 4 Uhr.

:: Eintritt frei ::

Kammer- :: Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Vom 12.—17. Mai:

Die Claudi v. Geiserhof

Schauspiel, 4 Akte, mit

Kenny Porten.

Hoheit auf Walze.

Carichen - Lustspiel

in 3 Akten.

Kleine Eintrittspreise

1.50 Mk. bis 3.75 Mk.

Wochentags ab 4 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr.

RHENANIA- Lichtspiele.

Ab heute:

Dritter Teil
des amerikanischen
Abenteurer-Romans
mit

Miss Pearl White

Die Langweile Königin

Der Schnellzug

von Boston.

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Sofortige

Simplizissimus

Künstlerspiele

Neue Direktion.

Weberg. 37. Tel. 1028.

Allabendlich 8 Uhr:

Das fabelhafte

Mai - Programm.

Gastspiel

Lola Gray

E. Spielmann

Mizzi Will

Erich Hill

sowie weitere hervor-

ragende Künstler.

Eintritt Mk. 10.—.

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

:: Prima Weine ::

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Kontoristin
auch in Kassa u. Masch.
Schrift bewandert. Sofort
gekauft. Offerten unter
B. 500 an Taabl.-Verlag.

Biederlicher Kabinett sucht
ig. Fräulein
das flüchtigstenographiert u.
die Schreibmaschine bedient.
Für solche, die bereits
tätig waren, wollen sich
mehl. u. M. 496 Taabl.-B.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

aus guter Fam. sucht

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Lehrmädchen

für feine Bekleidung bei

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

W. Heitrich m. Wädchens
ord. juv. Kleinmädchen
w. lachen 1. u. 2. M.
Schmidt Emmer Str. 34. B.
Krausmännchen
(2. Berl.) sucht für sofort
ein gel. Mädchen, etwas
Franz. lachend. Bier-
händler Straße 14.

Ordentliches ehrliches Mädchen

Sofort oder zum 1. 6. ge-
sucht Biederlicher Str. 5.

Saubere Frau
v. 2-3 Uhr zum Spülen
gesucht Kranienstr. 36. 2.

Saub. ehel. Monatsfrau
selbst. gesucht Radesheimer
Straße 27. 3. r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fabrikbüro
sucht kaufmännischen

Lehrling

aus guter Familie.
Eigenschaftlich, geistig
offen, mit Zeugnis-
abschluß des letzten Schul-
jahres. Offerten unter
B. 498 an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Perfekter Dekorateur
mit nur guten Empfeh-
lungen gesucht.

Schuhhaus Neukadt.
50 Muster

aller Art für 2. Bting-
tag gesucht. Selbst. Ta-
bl.-Verlag 34. Tel. 3263.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gute Stellung als

Kassiererin

oder sonst. Beschäftigung.
Kino oder Theater. Off.
u. B. 499 an Taabl.-Verl.

ig. Fräulein
(Kassierin), gelernt. Buch-
händlerin, lach. Franzö-
sisch. sucht Stelle als
Verkaufsfrau, gleich welch.
Branchen. Offerten unter
B. 498 an Taabl.-Verlag.

Gutes, 19jähr. Mädchen
hier fremd, welches die
Handelschule besucht hat,
sucht Stellung auf Büro
oder in Haushalt. Off.
u. B. 498 an Taabl.-Verl.

Gute für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Werb. anzeig. Erzieherin.
erf. in Kind- u. Kran-
kenpflege. Sucht u. lach.
Zeugn. 1. Stelle v. Juni
ab. u. lach. a. zu Ausl.
Off. u. B. 1498 an B. Fern
G. m. b. H. Mainz. F. 11

Suche für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Werb. anzeig. Erzieherin.
erf. in Kind- u. Kran-
kenpflege. Sucht u. lach.
Zeugn. 1. Stelle v. Juni
ab. u. lach. a. zu Ausl.
Off. u. B. 1498 an B. Fern
G. m. b. H. Mainz. F. 11

Suche für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Werb. anzeig. Erzieherin.
erf. in Kind- u. Kran-
kenpflege. Sucht u. lach.
Zeugn. 1. Stelle v. Juni
ab. u. lach. a. zu Ausl.
Off. u. B. 1498 an B. Fern
G. m. b. H. Mainz. F. 11

Suche für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Werb. anzeig. Erzieherin.
erf. in Kind- u. Kran-
kenpflege. Sucht u. lach.
Zeugn. 1. Stelle v. Juni
ab. u. lach. a. zu Ausl.
Off. u. B. 1498 an B. Fern
G. m. b. H. Mainz. F. 11

Suche für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Werb. anzeig. Erzieherin.
erf. in Kind- u. Kran-
kenpflege. Sucht u. lach.
Zeugn. 1. Stelle v. Juni
ab. u. lach. a. zu Ausl.
Off. u. B. 1498 an B. Fern
G. m. b. H. Mainz. F. 11

Suche für sofort
eine Stelle als Stütze od.
als Verkäuferin in Kon-
ditorei oder Konfitüren-
geschäft. Off. unt. B. 497
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für meine 14jähr.

Lehrstelle

bei einer erklaffigen
Schneiderin an 1. Oktober.
Offerten an
Seite. Göttenstr. 29.

Erfahr. Krantenpfleger
sucht Stelle, würde sich
eventl. auch im Haushalt
betätigen. Offerten unt.
B. 497 an Taabl.-Verlag.

Kr.-Witwe

gutbürgerl. Köchin, mit g.
Zeugnissen sucht für 1. 6.
ab. 15. 6. Stellung in ruh.
Haush. wo selbstige ihren
Wohn. Junges bei sich
haben kann. Off. unter
B. 499 an Taabl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kaufmann, 22 J.
alt, übernimmt

Bertretung
am liebst. m. fest. Besl.
Off. u. B. 496 Taabl.-B.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Beamter

in allen Kontorarbeiten
sowie in Steuerfachen
durchaus perfekt. Sucht für
nachmittags irgendwelche
Beschäftigung in od. aus-
dem Hause. Off. unter
B. 498 an Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u.
B. 487 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maßanz
sucht Beschäft. im. welch.
Art. a. Stundenw. Off. u

